

Musikalisches Feuerwerk einer Kult-Band

BRITISCHE NACHT: Freunde des Parktheaters präsentierten „Garden of Delight“ im Parktheater

Bensheim. Der Internationale Abend der „Freunde des Parktheaters“ und des Freundeskreises Bensheim-Amersham stand ganz unter britischen Vorzeichen. Die Kultband „Garden of Delight“ entfachte im Parktheater ein musikalisches Feuerwerk.

Der Folk-Rock-Pop irisch-keltischer Provenienz und vier bestens aufgelegte Musiker versetzten die Besucher selbst bei der Bestuhlung in Bewegung. Schon gleich nach dem musikalischen Entrée machten sich die ersten Fans auf den Weg und nutzten den spärlichen Platz vor der Bühne zum Tanzen. Die vier Musiker – Bandleader Michael M. Jung (Gitarre, Vocals), Dominik Roesch (Geige), Dario Gebel (Gitarre) und Steffen Petry (Querflöte) – wissen das zu schätzen. Sie waren voll bei der Sache, mit viel Spaß und überragendem Können. Vor allem dann, wenn sie aufs Tempo drückten, ging auch im Publikum die Post ab.

Ein Markenzeichen der Band ist ihre mitreißende Show. Wenn Dominik Roesch zur Geige greift und fiedelnd durch die Reihen tänzelt, tauen selbst die coolsten Typen auf.

Mitreißende Melodien

In der zweiten Halbzeit drehte der Vollblutmusiker so richtig auf. Er kletterte auf die Schultern von zwei Fans und galoppierte musizierend die Stuhlreihen rauf und runter. Die Melodien und Lyrics sind manchen Fans längst in Fleisch und Blut übergegangen. Wer sich nicht oder noch nicht zur wirklichen Fangemeinde zählt, wird von dem vorwärts treibenden Sound dennoch mitgerissen.

Michael M. Jung stellt kraftvoll die Weichen. Seine irisch-keltischen Rhythmen elektrisieren und treiben an. Bei Songs wie „Carry on“ oder „Red Sky over Belfast“ wippt man automatisch mit. Solches Liedgut stand bei dem Konzert am Sonntag mehr als zwei Stunden lang im Mittelpunkt.

GOD gibt Konzerte in Deutschland, tourt in England, Irland oder Holland und spielt auch schon mal in Sälen mit Tausenden von Besuchern.

Neben der Musik hatte der „Internationale Abend“ auch eine kulinarische Seite. Bei leckeren Sandwiches und einem frisch gezapften Guinness verging die Pause wie im Flug. Kein Zufall auch, dass das Fest auf den 5. November fiel. An diesem Tag feiert man in Großbritannien den Guy

Fawkes Day. In vielen Städten wird alle Jahre wieder ein Feuerwerk gezündet oder es werden Stroh puppen verbrannt. Am 5. November 1605 hatten Guy Fawkes und seine Mitverschwörer versucht, das Parlament in London in die Luft zu sprengen.

Die Erinnerung an diese so genannte Schießpulverschwörung hält auch der Freundeskreis unter Vorsitz von Gerhard Buch wach. Gegenüber dem Parktheater hatte man eine Stroh puppe aufgestellt und nach englischem Vorbild angezündet.

Es war bereits der sechste Internationale Abend, den die Freunde des Parktheaters organisierten. „Es soll ein Beitrag zum friedlichen Miteinander sein“, erläuterte der Vereinsvorsitzende Jean-Christophe Steiner in seiner Begrüßung. Er zitierte das Gedicht „An Deutschland“ des englischen Dichters Charles Sorbay. Mit Blick auf den Zweiten Weltkrieg spricht der vom „Unverstand“ beider Seiten, wenn sie die Waffen aufeinander richten, anstatt sich zur Versöhnung die Hände zu reichen. moni



Eine britische Nacht mit der Gruppe „Garden of Delight“ veranstaltete der Freundeskreis Bensheim-Amersham im Parktheater. tz/Bild: Lotz